Unterstützen Sie auch den Chorgesang beim MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim und werden Sie aktives Mitglied im Männerchor und/ oder in der Bellafonie!

Der MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim lädt schon heute zu seinem 140- jährigen Jubiläum am 23. und 24. Juni 2012 ein!

Herbstkonzert

für Jung & Alt

MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim

Samstag, 29. Oktober 2011 • 19.30 Uhr.

Turnhalle Gundersheim

Mitwirkende:

MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim –Männerchor-
Leitung: Dr. Matthias Lawall

MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim –Bellafonie-
Leitung: Uwe Peter

Bellafonie

Freedom is coming	Arr. Anders Nyberg

-Begrüßung-

Bellafonie

Roll Jordan roll	Gospel
Uyinguele Baba	Zulu/ Arr. Lorenz Maierhofer
Ride the chariot	Negro Spiritual/ Arr. Henry Smith

Männerchor

Sängerspruch Rheinland-Pfalz	Rudolf Desch
Motette	Matthias Claudius/ H.G. Nägeli
Abendfrieden	Rudolf Desch

-Ehrungen-

Männerchor

Bundeslied	J.G. Hientzsch/ W.A. Mozart
Mnógaja ljéta/Für viele Jahre	byzantinischen Liturgie

Bellafonie

Can you feel the love tonight	Elton John/ Arr. Carsten Gerlitz
Money , Money, Money	Benny Andersson/ Stig Anderson & Björn Ulvaeus
Super Trouper	Benny Andersson/ Stig Anderson & Björn Ulvaeus

Bellafonie

Tears in heaven	Eric Clapton/ Arr. Roger Emerson
Sealed with a kiss	Peter Udell/ Gary Geld
I will follow him	Arr. Eckart Hehrer

-Pause-

Bellafonie

Hit the road Jack	Percy Mayfield
Country roads	J. Denver/ B. Danoff /T. N.Danoff
Lemon tree	Fools garden/ Arr. Sörin Bergmann

Männerchor

Rot ist der Wein	Bearbeitung: Ulrich Dörr
Das Lied der Freude	Ludwig Lambertz
Das Lächeln kommt vom Trinken	Robert Pappert
Dankeschön und auf Wiedersehen	Eric Hein/ Gus Anton

Bellafonie

California dreaming	John Phillips/ Arr. Milt Rogers
Hallelujah	L. Cohen/ Arr. Roger Emerson
Oh happy day	Gospel

Bellafonie

I lift my eyes	Lorenz Maierhofer
I surrender all	Satz: Bertold Engel
Thank you for the music	Benny Andersson/ Björn Ulvaeus/ Arr. Hawley Ades

Von Volkslied bis Abba

HERBSTKONZERT MGV Liederkranz Gundersheim begeistert / Wilfried Debus wird Ehrenmitglied

Von
Christian Mayer

Stimmungsvoll ging es zu beim Herbstkonzert des MGV Liederkranz. Foto: photoagenten / Rudolf Uhrig

GUNDERSHEIM. Der MGV Liederkranz 1872/1933 Gundersheim gab am Samstagabend in der Turnhalle Gundersheim sein Herbstkonzert. Mitwirkende waren der Männerchor sowie die 2005 gegründete „Bellafonie".

Beim Einlauf auf die Bühne sang die „Bellafonie" unter der Leitung von Uwe Peter mehrstimmig den Spiritual „Freedom Is Coming". Es folgte ein Gospel-Block mit den Songs „Roll Jordan Roll", „Uyinguele Baba" und „Ride The Chariot". Der Erste Vorsitzende des MGV, Sascha Krause, nutzte die Begrüßung des Männerchors, das Publikum zum Mitsingen einzuladen: „Viele im Saal werden die Volkslieder sicherlich kennen." Der Chor unter der Leitung von Dr. Matthias Lawall interpretierte zuerst den landesweit bekannten „Sängerspruch Rheinland-Pfalz". Um den Tod und die Ewigkeit ging es in der Motette von Matthias Claudius und Hans Georg Nägeli. Ruhig ging es zur Sache beim „Abendfrieden" von Rudolf Desch.

Das Herbstkonzert nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, diverse Ehrungen vorzunehmen. So wurde Wilfried Debus für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Erhardt Bärtges bekam eine Ehrung für seine sage und schreibe 60-jährige Mitwirkung als Chorsänger, Raimond Steinbach für 25 Jahre aktives Singen. „Eine großartige Leistung, besonders wenn man so toll singt und beinahe bei keiner Probe fehlt", urteilte Krause.

Nach der Ehrung stimmte der Männerchor das „Bundeslied" sowie „Mnogaja ljeta" an, ein Lied aus der byzantinischen Liturgie. Dann kam wieder die „Bellafonie" auf die Bühne, die sich mittlerweile türkisfarbene Schale angezogen hatten. Es war überhaupt dieser Wechsel der Stile, der das Herbstkonzert zu etwas Besonderem machte. Das wurde auch im äußerst gemischten Publikum deutlich: Jedes Alter war hier vertreten. Für jeden Geschmack war im Programm etwas dabei. So waren jetzt wieder Songs aus der jüngeren Popgeschichte dran: „Can You Feel The Love Tonight" interpretierte der Chor um Uwe Peter dem Charakter des Liebeslieds entsprechend. Deutlich flotter wurde es mit zwei Abba-Songs, „Money, Money, Money" und „Super Trouper", das die Zuschauer mitriss. „I Will Follow Him" war gut im Programm platziert – der Klassiker aus „Sister Act" wurde nämlich kurz vor der Pause zum stimmungsvollen Höhepunkt.

Auch nachdem sich die Zuschauer gestärkt hatten, wechselten sich „Bellafonie" und Männerchor ab und mischten die Stile: Eben noch der Popsong „Lemon Tree" aus den Neunzigern, kurz darauf der Schlager „Dankeschön und auf Wiedersehen" (Eric Hein). Zum Schluss setzte die Bellafonie noch einmal eine Hommage an Abba: „Thank You For The Music" H das drückten auch die begeisterten Zuschauer mit ihrem Applaus aus.

Feuerwerk der guten Wünsche

NEUJAHRSTREFF Gundersheimer begrüßen 2012 bei Glühwein unter freiem Himmel

Von
Lukas Gutzler

Ortschef Erno Straus, Schornsteinfeger Albrecht Eberle und Trompeter Florian Zitzelsberger (v.l.) begrüßen das neue Jahr. Foto: pa/Ulrig

GUNDERSHEIM. Im Schein von Fackeln und einem prachtvollen Feuerwerk haben die Gundersheimer das neue Jahr begrüßt. Am Sonntag lud Ortsbürgermeister Erno Straus zum Neujahrstreff. Gut 300 Gäste hatten wieder den Weg zum C lersheimer Steinbrecher gefunden. Entsprechend glücklich wirkte Erno Straus, als er an die Anfänge des Events erinnerte: „Begonnen hat es im Millenniumjahr. Da war der Neujahrstreff noch als einmalige Angelegenheit gedacht", konstatierte der Ortschef.

Mittlerweile ist die gesellige Zusammenkunft ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Rotweingemeinde: „Der Neujahrstreff fiel auf so fruchtbaren Boden, dass er sich fest etabliert hat", unterstrich Straus, der sich nicht lumpen ließ: „Gerne spendieren wir Ihnen heute wieder den Glühwein", rief er seinen Bürgern zu. Die hatten sich längst mit dem heißen Tropfen eingedeckt, prosteten sich zu, schüttelten Hände oder verteilten Umarmungen, natürlich stets mit einem „Prost Neujahr" auf den Lippen.

„Die Atmosphäre ist ungezwungen und locker. Dazu ist der Rahmen sehr festlich", strahlte Albrecht Eberle aus Rockenhausen. Eberle war ein ganz besonderer Gast. Als waschechter Schornsteinfeger sollte er den Gundersheimern und deren Anhang Glück bescheren. Folgerichtig wünschte er den Besuchern „365 glückliche Tage", um sogleich eine Lobeshymne auf die hiesigen Menschen anzustimmen. „Der Rheinhesse ist einfach ein sehr herzlicher Menschenschlag", schwärmte der Pfälzer, welcher seit über zehn Jahren die Schornsteine in der Region sauber hält. Jüngst hätte er auch einen Kehrbezirk im heimischen Rockenhausen übernehmen können – Eberle lehnte ab. Dazu seien ihm die Menschen aus Gundersheim und Umgebung zu sehr ans Herz gewachsen, betonte der Schornsteinfeger.

Mittlerweile leuchtete der Himmel in allen Farben, das beeindruckende Feuerwerk bahnte sich seinen Weg in luftige Höhen. Zu verdanken hatte man dies dem Motorsportclub Gundersheim, der anlässlich des Ausklangs seines 40-jährigen Bestehens das Feuerwerk finanzierte. „Seitdem wir den Neujahrstreff organisieren, mussten wir keinen einzigen Cent in das Feuerwerk stecken. Das geschah immer auf der Basis von Spenden", untermauerte Bürgermeister Straus stolz.

Das Feuerwerk war der Höhepunkt eines ebenso festlichen wie besinnlichen Rahmenprogramms, das vor allem musikalisch geprägt war. Dabei hätten die Gäste beinahe auf die standesgemäße Blasmusik verzichten müssen. Denn weder der Posaunenchor noch die Jagdhornbläser hatten den Weg in den Ortskern gefunden.

„In letzter Sekunde wurde ich zum Glück noch fündig", schmunzelte Straus, der mit dem erst 16-jährigen Florian Zitzelsberger einen „kleinen Stefan Mross" aus dem Hut zauberte. Auch der Männerchor des Männergesangvereins durfte passendes Liedgut zum Besten geben. Straus genoss es sichtlich, die Politik ließ er für ein paar Stunden ganz bewusst außen vor: „Deswegen heißt es auch Neujahrstreff und nicht Neujahrsempfang", erklärte der Ortsbürgermeister, bevor er sich doch noch zu zwei Wünschen hinreißen ließ. Zum einen hoffe er auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Zum anderen wolle die Gemeinde schuldenfrei bleiben.

INTERVIEW

„Wir sind jünger und frischer geworden“

VORSITZENDER Sascha Krause über den MGV

GUNDERSHEIM. Seit 2011 ist Sascha Krause der Vorsitzende des MGV Liederkranz 1872/1933. Wir sprachen mit ihm über aktuelle Entwicklungen.

Herr Krause, wie hat sich der Liederkranz in den vergangenen Jahren gewandelt?

Durch die Gründung der „Bellafonie“ hat sich schon einiges getan. Der Verein ist insgesamt dadurch jünger und frischer geworden. Der Vorstand ist sehr jung geworden und einige neue Ideen wie etwa die Teilnahme am Weihnachtsmarkt oder aber auch die Gründung einer eigenen Theatergruppe konnten auf fruchtbaren Boden fallen. Auch wird demnächst der Verein online gehen.

Sascha Krause ist Vorsitzender des MGV. Archivfoto: pa/Pakalski

Gibt es Nachwuchssorgen? Wie gewinnen Sie neue Sänger?

Leider gibt es Nachwuchssorgen, vor allem beim traditionellen Männerchor. Es wäre sehr erfreulich, in beiden Chören neue Sängerinnen und Sänger begrüßen zu können. Wir freuen uns über jeden Neuzugang– einfach vorbeikommen und „reinschnuppern“. Werbung wird immer mal wieder gemacht, indem es Infos über den Verein gibt. Hauptsächlich läuft aber die Gewinnung von neuen Sängern über Mund-zu-Mund-Propaganda und direktes Ansprechen.

Wie bereiten sich die Chöre auf die Festveranstaltungen vor?

Die Chöre üben bereits fleißig. Außerdem werden beide Chöre gemeinsame Lieder singen. Für die Organisation des Festes wurde eigens ein Festkomitee gebildet, das schon einige Ideen ausgearbeitet hat.

Das Interview führte Wolfgang Bürkle.

Aktiv am Dorfgeschehen beteiligt

MÄNNERGESANGVEREIN Liederkranz 1872/1933 Gundersheim feiert 140-jähriges Bestehen

GUNDERSHEIM (red). In diesem Jahr feiert der Männergesangverein Liederkranz 1872/1933 sein 140-jähriges Bestehen. Eigentlich ist der Verein sogar noch älter, wenn man bedenkt, dass bereits 1862 ein Sängerfest stattfand, wie es aus der Chronik der katholischen Kirche zu entnehmen ist.

Als Gründungsjahr des Männergesangvereins wird allerdings das Jahr 1872 angegeben. Schon damals fand fast jedes Jahr ein Konzert und ein Ball statt. Bereits ab 1892 können erstmals Fastnachtsveranstaltungen nachgewiesen werden, die bis heute in der Hand des Vereins liegen. Es war im Jahr 1903, als es wegen interner Streitigkeiten zur Spaltung des Vereins kam, so dass sich im gleichen Jahr der Gesangverein „Liederkranz" gründete. Beide Vereine veranstalteten ab dieser Zeit Konzerte und weitere Veranstaltungen in Gundersheim und Umgebung.

Zelterplakette bekommen

Durch die so genannte Gleichschaltung im Dritten Reich wurden im Jahr 1933 beide Gesangvereine wieder geeint und seit dieser Jahr wird der Name „Männergesangverein Liederkranz 1872/1933 Gundersheim" geführt. Mit damals 120 Sängern zählte der Chor zu den stärksten im Sängerkreis Worms.

Kriegsbedingt ruhte die Sangestätigkeit ab dem Jahr 1939. Erst 1947 konnte mit Genehmigung der Militärregierung der Verein wieder neugegründet werden.

Von dieser Zeit an nahm der Verein an zahlreichen Leistungssingen und Konzerten mit großen Erfolgen teil. Jubiläen wurden stets unter Teilnahme zahlreicher Gastchöre gebührend gefeiert. Der Gesangverein ist Inhaber der Zelterplakette und des Wappenschildes des Landes Rheinland-Pfalz.

Eine größere Veränderung konnte der Verein im Jahr 2005 verzeichnen. Der damals gestartete gemischte Pop- und Gospel Projektchor konnte sich so großer Beliebtheit erfreuen, dass sich im gleichen Jahr der zweite aktive Chor „Belladonie" gründete.

Knapp 200 Mitglieder

Heute im Jubiläumsjahr hat der Verein knapp 200 Mitglieder, davon 57 Sängerinnen und Sänger und 21 Ehrenmitglieder. Jährlich finden zwei große Damensitzungen unter Sitzungspräsident und Vorsitzendem Sascha Krause statt. Alle zwei Jahre spielt die vereinseigene Theatergruppe. Neben eigenen Konzerten und Gastauftritten trägt der MGV Liederkranz zu zahlreichen Veranstaltungen der Gemeinde und zum Dorfgeschehen bei. Noch heute kann der Männerchor bei Beerdigungen verstorbenen Mitgliedern auf dem Friedhof durch Chorgesang die letzte Ehre erweisen.

Der traditionelle Chor steht unter der Leitung von Dr. Matthias Lawall – die Proben sind alle 14 Tage dienstags von 20 bis 22 Uhr im katholischen Pfarrheim. Der gemischte Chor „Belladonie" wird von Uwe Peter musikalisch geleitet, hier sind wöchentliche Proben montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im katholischen Pfarrheim. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. ▶ INTERVIEW

VORSITZENDE

▶ Die **Vorsitzenden** seit 1933: Adolf Eppler (1933-1958), Karl Jansohn (1958-1983), Gottlieb Tritthardt (1983-2005), Hans-Jörg Schnürr (2005-2011), Sascha Krause (seit 2011).

JUBILÄUMSFEIER

▶ Der Geburtstag des MGV Liederkranz Gundersheim soll natürlich gebührend gefeiert werden. Aus diesem Grund feiert der Verein am 23. und 24. Juni sein Jubiläum im **Gelände der Freiwilligen Feuerwehr** in Gundersheim.

▶ Am Samstag, 23. Juni, beginnt mit einem **bunten Abend** ab 19 Uhr das Fest. Neben Ehrungen für viele treue Sänger- und Vereinszugehörigkeit wird es unter anderem ein Grußwort der Rheinhessischen Weinprinzessin Lisa Schäfer geben. Das Weitere wird neben Chorgesang und Tanzeinlagen auch noch „Dinner for One" zum Besten gegeben. Im Anschluss an den offiziellen Teil wird zum Tanz eingeladen mit Musikmus Mark Hützler.

▶ Sonntags gibt es ab 10.30 Uhr ein **Freundschaftssingen** mit derzeit 14 gemischten Chören. An beiden Tagen ist der Eintritt frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

▶ An zwei Terminen, am 16. und 17. November finden **Theaterabende** unter dem Titel „Liebeslust und Wasserschaden" statt. Am 2. Dezember nimmt der MGV zudem am Gundersheimer **Weihnachtsmarkt** teil.

Die beiden Fotos zeigen, dass der Gundersheimer Verein schon seit Anbeginn einen regen Zuspruch hat. So etwa beim 60. Geburtstag im Jahr 1932 (links) und beim 90. Geburtstag im Jahr 1962 (rechts).

Fotos: privat

JUBILÄUM MGV Liederkranz Gundersheim feiert 140. Geburtstag mit buntem Abend und Freundschaftssingen

Von
Christian Mayer

GUNDERSHEIM. Der Männergesangsverein Liederkranz 1872/1933 hat am Wochenende mit einem imposanten Fest sein 140-jähriges Jubiläum gefeiert. Auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr bejubelten die MGV-Mitglieder gemeinsam mit Gundersheimer Bürgern am Samstagabend und am Sonntagvormittag „ihren" Traditionsverein.

Am Samstagabend begann um 19 Uhr der bunte Abend mit der Ehrung von Jubilaren, verschiedensten Chor- und Tanzeinlagen und dem augenzwinkernden Theaterstück „Dinner for one", aufgeführt von der vereinseigenen Theatergruppe. Alles in allem eine gelungene Mischung, die zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommen ließ.

Josef Steppuhn (v.li.), Reinhold Reinhard, Heinz Hahn, Gerold Stauff, Birgit Damm, Karl Weber, Volkmar Kaip, die Rheinhessische Weinprinzessin Lisa Schäfer, Otto Ewald und der Erste Vorsitzende Sascha Krause freuen sich über den 140. Geburtstag des Traditionsvereins. Foto: pa/Dinger

Grundschule gratuliert

Der Pop- und Gospelchor „Bellafonie" sorgte für die passende musikalische Untermalung zwischen Grußworten und Ehrungen. Gleich zu Beginn sangen die „Bellafonies" den „Sängergruß", und eröffneten damit den Abend. Äußerst unterhaltsam war der Mix aus klassischen Liedern, Kirchenliedern wie „Lobet den Herren" und Popsongs. Auch örtliche Institutionen ließen es sich nicht nehmen, dem Männergesangsverein gebührend zu gratulieren. So hatte etwa die Gundersheimer Grundschule eigens eine Choreografie einstudiert. Natürlich durfte auch die Ballett-Abteilung des Männergesangsvereins nicht fehlen. Sie beeindruckte mit ihrem rhythmischen Tanz.

Jubiläum als „kleine Kerb"

Noch bis tief in die Nacht hinein, feierten Mitglieder und Sänger sich und ihren Verein auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr bei Musik und Tanz mit „Musicman" Meik Hübler.

Am Sonntag standen die Zeichen ganz auf Chorgesang: Vormittags fand ein Freundschaftssingen mit weit über zehn Chören statt.

Viele Besucher nutzten das Jubiläum am Wochenende als eine Art „kleine Kerb" – als Möglichkeit, sich zu treffen und zu feiern. Dabei ist der Verein eigentlich sogar noch älter, zumal der Chronik der katholischen Kirche zu entnehmen ist, dass schon 1862 ein Sängerfest stattfand. Das eigentliche Gründungsjahr des Männergesangsvereins ist aber das Jahr 1872 – daraus resultiert 2012 als 140-jähriges Jubiläumsjahr.

Heute hat der Verein bereits rund 200 Mitglieder. 57 Sängerinnen und Sänger sowie 21 Ehrenmitglieder. Auf der Suche nach neuen Sängern ist der Männergesangsverein immer: Die Proben des traditionellen Chors, der von Dr. Matthias Lawall geleitet wird, finden alle zwei Wochen dienstags von 20 bis 22 Uhr im katholischen Pfarrheim statt. Der gemischte Pop- und Gospelchor „Bellafonie" wird von Uwe Peter geleitet, die Proben sind montags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, ebenfalls im katholischen Pfarrheim. Der Verein freut sich – wie jeder Verein – über Nachwuchstalente. Dafür wurde beim Jubiläum am Wochenende kräftig die Werbetrommel gerührt.

AUSGEZEICHNET

▶ Zum Ehrenmitglied für ihre **fünfzigjährige Mitgliedschaft** im Männergesangsverein ernannt wurden Volkmar Kaib, Gerold Stauff, Heinz Hahn, Otto Ewald und Karl-Heinz Grabinsky. Josef Steppuhn bekam eine Ehrung für **40 Jahre als aktiver Sänger**; Hans Merkel **für 50 Jahre**.

▶ Die Ehrung nahm der Erste Vorsitzende des Männergesangsvereins, Sascha Krause, gemeinsam mit der Rheinhessischen **Weinprinzessin Lisa Schäfer** – die zuvor auch ein persönliches Grußwort an den Männergesangsverein richtete – vor. Krause lobte die Mitglieder für ihr **herausragendes Engagement** für den Verein.

Verzwicktes Chaos mit System

THEATER Ensemble des MGV Liederkranz Gundersheim probt für neues Stück „Trautes Heim, Glück allein"

Von
Gunter Weigand

GUNDERSHEIM. „Trautes Heim, Glück allein" – selbstversunken putzt Sascha Krause in seiner Rolle des verklemmten Lohnbuchhalters vor sich hin, als ihn seine Schwester Rita, verkörpert von Damaris Reh, in seiner entrückten Idylle stört. Von da an entfaltet sich in der ehemaligen Scheune der Familie Mahnel eine Szenerie voller Chaos und menschlicher Verwicklungen. Doch hinter dem Chaos steckt System, denn mit der Theatergruppe des MGV Liederkranz 1872 bereitet sich ein über mehrere Aufführungen erprobtes Ensemble auf die Inszenierung der Komödie „Liebeslust und Wasserschaden" vor.

Mittlerweile ist es die vierte Aufführung, die von der Theatergruppe im zweijährigen Rhythmus angegangen wird. Hervorgegangen ist das Ensemble aus einer Aktion des Heimatvereins, der zu seinem Jubiläum eine Aufführung mit Gundersheimer Akteuren initiiert hatte. „Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir weitermachen wollten", erinnert sich Jenni Mahnel. Da alle Darsteller auch dem MGV Liederkranz angehörten, wurde man zur offiziellen Theatergruppe des Gesangvereins.

Nun steht also „Liebeslust und Wasserschaden" auf dem Programm, für das sich die Schauspieler seit April intensiv vorbereiten. Zwar haben die Akteure derzeit beim Durchspielen der Szenen noch ihre Skripte in der Hand, doch sprechen sie zu einem beträchtlichen Teil ihre Texte bereits frei. Gelegentlich springt Elsbeth Mahnel als Souffleuse ein, oder einer der anderen Schauspieler hilft mit einem kurzen Kommentar weiter. Überhaupt geht es absolut demokratisch zu, jeder bringt seine Ideen ein und trägt so dazu bei, dass das Stück konkrete Gestalt annimmt. So gibt es eine Szene, in der das schusselige Handwerker-Duo Peter Krumm und Winfried Schief (verkörpert von Manfred Mahnel und Gerhard Hendrich) die renovierungsbedürftige Wohnung der Hauptfigur in Augenschein nimmt und dabei eine einsame Schnecke entdeckt. Zunächst will Mahnel das Tierchen mit dem Fuß tottreten, doch Hendrich rät ihm, stattdessen auf die Knie zu gehen und mit dem Werkzeug (natürlich) erfolglos danach zu schlagen. Breite Zustimmung bei den Kollegen, der Text kurz entsprechend justiert, und schon ist die Szene wieder ein Stück weiter gediehen. Auch bei den Charakteren bringen sich die Gundersheimer Schauspieler voll ein. „Jeder arbeitet seine Rolle selbst aus", erklärt Manfred Mahnel, und Jenni fügt hinzu: „es muss authentisch sein, damit die Leute uns das auch abnehmen."

Am 16. und 17. November soll „Liebeslust und Wasserschaden" in der Turnhalle aufgeführt werden. Die Zuschauer können sich auf eine unterhaltsame Komödie freuen, in der teilweise Mundart gesprochen wird und der Kampf der Geschlechter zu mancherlei absurden Szenarien führt.

MIT DABEI

▶ **Die Mitwirkenden:** Gerhard Hendrich, Karin Krause, Sascha Krause, Christophe Lawall, Christiane Loh, Ramonita Loh, Elsbeth Mahnel, Jenni Mahnel, Manfred Mahnel, Christian Mayer (Licht/Technik), Damaris Reh, Hans-Jörg Schnür (Regie), Uschi Schnür (Souffleuse).

▶ **Ehrungen:** 40 Jahre aktive Sangestätigkeit: Josef Steppuhn (Männerchor); 50 Jahre aktive Sangestätigkeit: Hans Merkel (Männerchor); 50 Jahre Vereinstreue: Otto Ewald, Karl-Heinz Grabinsky, Heinz Hahn, Volkmar Kalb, Gerold Stauff.

Elsbeth Mahnel, Jenni Mahnel, Damaris Reh, Sascha Krause, Karin Krause, Gerhard Hendrich und Manfred Mahnel (v.li.) gehen eine Szene des neuen MGV-Theaterstücks durch.
Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

Viel komödiantisches Talent

LUSTSPIEL Stürmischer Beifall für Laiendarsteller des Liederkranzes Gundersheim

Von
Karl M. Wirthwein

GUNDERSHEIM. Spannende und prickelnde zwei Stunden haben die Gundersheimer Laiendarsteller des MGV Liederkranz 1872/1933 am Wochenende ihren Zuschauern mit dem Lustspiel „Liebeslust und Wasserschaden" beschert. Die Hobby-Mimen überzeugten vor allem mit der nicht zu übersehenden Begeisterung, mit der sie das Stück auf die Bühne der Turnhalle brachten. Das Publikum riss es am Ende des Lustspiels zu stürmischem Beifall von den Stühlen. Schon nach den ersten Szenen zeigte sich, dass das Stück einerseits von der herrlichen Situationskomik und andererseits dem komödiantischen Talent der Akteure lebt. Beides gab der Aufführung zusätzlichen Schliff.

Chaos und Happy End

Zum Inhalt: Siegfried Klein (Sascha Krause) ist ein pingeliger, prüder Buchhalter, bei dem unerwartete Reparaturarbeiten ins Haus stehen. Ein Gräuel für den Pedanten, der die Ordnung über alles liebt und sich ohne Fliege am Hals nackt vorkommt. Mit Frauen hat er schon mal gar nichts am Hut. Sein Leben verläuft in geregelten Bahnen – bis er in seiner Firma bei der Besetzung der Chefbuchhalterstelle wieder einmal übergangen wird und seine Schwester Rita Klein (Damaris Reh) obendrein ihre beste Freundin Katrin Niedlich (Ramonita Loh) wegen eines Wasserschadens bei ihm einquartiert.

Kurz darauf sieht es in Siegfrieds Wohnung aus, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Dafür verantwortlich sind vor allem die Handwerker der Elektrofirma „Krumm und Schief" (Manfred Mahnel und Gerhard Hendrich) und das weibliche Handwerksunternehmen „Schreck und Schraube" (Elsbeth Mahnel und Christiane Loh). Schlussendlich trifft Frauenpower auf Manneskraft, dass dabei der Geschlechterkampf nicht zu kurz kommt, liegt auf der Hand.

Die Handwerker hat Siegfrieds Vermieterin Maria Schmitzke (Karin Krause) beauftragt, doch leider sind sie nicht die wahren Könner, für die sie sich ausgeben. Und so entsteht statt einer ordentlichen Baustelle das nackte Chaos. Siegfrieds bester Kumpel Kalle Kurz (Christophe Lawall) ist dabei auch keine große Hilfe, da sich der ebenfalls introvertierte Freund auf dem Weg der Selbstfindung befindet. Das komplette Durcheinander setzt sich fort, als die dichtende Postbotin (Jenni Mahnel) Siegfrieds Kündigung ins Haus bringt.

Das wird dem Buchhalter dann doch zu viel. Er greift zur Flasche, und weil er den Alkohol nicht gewohnt ist (Mineralwasser ist das Härteste, das er und Kumpel jemals zu sich genommen haben), reichen wenige Schlucke aus für einen üblen Rausch. Und aus dem biederen Siegfried wird ein wahrer Frauenheld, der die Herzen erobert und das Stück nimmt eine Wende, die dann doch zum „Happy End" führt.

MIT DABEI

- **Hans-Jörg Schnürr** (Regie), **Uschi Schnürr** (Souffleuse), **Christian Mayer** (Technik).

Ramonita Loh (Katrin Niedlich) und Sascha Krause (Siegfried Klein) in voller Aktion beim Lustspiel des Gundersheimer Liederkranzes. Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

– Anzeige –
MAINZ 05 HILFT e.V.
...wir kümmern uns!
Gemeinsam Verantwortung übernehmen
Mitglied werden!